



Kontinuierliche Reflexion

Die kontinuierliche Reflexion unterstützt die individuelle Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung im Hinblick auf die Module der Curricularen Struktur und auf aktuelle bildungspolitische Schwerpunkte.

Sie beginnt mit der **Berufsspezifischen Ausgangslage** (→ BAL-Leitfaden) und führt über die individuelle Auseinandersetzung mit **Durchgängigen Entwicklungsmaßnahmen** (→ DEM) zur **Entwicklungsaufgabe** (EWA-Leitfaden).

Die **Dokumentation** sämtlicher Reflexionen ist strukturell, medial und inhaltlich **freigestellt** und erfolgt **in Eigenverantwortung**.

Mögliche Aspekte einer kontinuierlichen Reflexion:

- **Tägliche Unterrichtspraxis**
 - Eigenverantwortlicher Unterricht
 - Angeleiteter Unterricht
 - Hospitation
 - (fach-)didaktische Planung, pädagogische Herausforderungen/Maßnahmen
- **Etappenweise:**
 - *Situationsanalyse:*
Reflexion über sich verändernde, basale Ausgangslagen im Kontext täglicher Unterrichtsplanung (Situation der Schule; Situation in den Lerngruppen)
 - *Rollenverständnis:*
Reflexion im Kontext unterschiedlicher Erwartungen, z.B. Schüler, Eltern, Kollegen, Mentor(en), Schulleitung (Aufgaben, Kommunikationsverhalten...)
 - *Selbstkonzept:*
Reflexion über die Wahrnehmung und das Wissen um die eigene Person
 - *Meinungsbildung und Positionierung:*
Reflexion über sich verändernde Positionierungen im Kontext ausgewählter Arbeitsfelder (z.B. Digitalisierung, Inklusion/Diversität)
 - *Demokratiebildung:*
Reflexion über eigene Werte, Haltungen und deren Wirkung auf das Unterrichtsgeschehen
- **Mögliche Reflexionsinstrumente/DEM:**
 - Besuch von gezielten Lernwerkstätten/Wahlpflichtveranstaltungen
 - Beratungssprechstunde